



FAWER
TV HIFI VIDEO

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

— TV, Video- und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

RED ZAC

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

**Atemwegs-
Apotheke**

Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

ctoppbarm

**Landolt
Computerschule**

Gratis-
Probestunde

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch

Telefon 079 344 94 69

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

HÖNGG AKTUELL

Jazz Happening

Donnerstag, 4. September, 20 Uhr,
Rest. Jägerhaus, Waidbadstr. 151.

Markt der Genüsse

Freitag, 5. September, 17 bis 21
Uhr, und Samstag, 6. September,
11 bis 17 Uhr, Weinlaube Zweifel,
Regensdorferstrasse 20.

Vernissage Airbrush-Bilder

Freitag, 5. September, 18 bis 22
Uhr, Hönggerstrasse 2 bei Marco
Spitzbarth.

Fischessen der Pontoniere

Samstag, 6. September, ab 11.30 bis
23 Uhr, Festzelt beim Kraftwerk-
Museum auf der Werdinsel.

Tag der offenen Tür

Samstag, 6. September, 14 bis 18
Uhr, Giblenstrasse 51/55. Kunst-
mal-Atelier/Gesundheits-Praxis.

SV Höngg-FC Baden

Samstag, 6. September, 16 Uhr,
Sportanlage Hönggerberg.

Chorkonzert G. P. Telemann

Samstag, 6. September, 20 Uhr, re-
formierte Kirche.

Kirchweihfest Heilig Geist

Sonntag, 7. September, 10 Uhr,
Limmattalstrasse 146.

Ortsmuseum ist geöffnet

Sonntag, 7. September, 10 bis 12
Uhr, Vogtsrain 2.

Hauserfest

Sonntag, 7. September, 11 bis 17
Uhr, Hauserstiftung an der Hohen-
klingenstrasse 40.

Lebensretter-Schulung mit vielen Attraktionen

Montag, 8. September, 17 bis 20
Uhr, Meierhofplatz.

Jubiläumsfeier der SP mit viel Prominenz

Vergangenem Samstag sah man
viele prominente SP-Politiker in
Höngg. Sie alle nahmen an der
Feier zum über hundertjährigen
Bestehen der SP 10 teil.

DANIELA SVOBODA

Stadträtin Esther Maurer, Alt-Stadt-
präsident Josef Estermann und sei-
ne Frau Magi, die beiden National-
räte Daniel Jositsch und Mario Fehr
– dies waren nur einige der pro-
minenten Politiker, die man ver-
gangenen Samstag vor dem refor-
mierten Kirchgemeindehaus antraf.
Sie alle kamen an das Fest, das die SP
10 zum über hundertjährigen Beste-
hen mit einem Jubiläumsbuch feierte.
Erstaunlich viele der bekannten Po-
litiker haben und hatten eine Bezie-
hung zu Höngg.

Josef Estermann und seine Frau
Magi verwarfen in gespielter Em-
pörung die Hände, als man sie nach
ihrem Bezug zu Höngg fragte. «Wir
sind immer noch Mitglied der SP 10»,
sagten sie stolz. Mittlerweile leben sie
im Kreis sieben, sie haben aber über
zwanzig Jahre in Wipkingen gewohnt
und die Mitgliedschaft in der Kreis-
partei 10 behalten.

Nicht eine ganz so lange, dafür ei-
ne weit zurückliegende Beziehung zu
Höngg hat Nationalrat Mario Fehr.
Er ist an der Limmattalstrasse 52 auf-
gewachsen und ist bis in die dritte
Klasse ins Bläsi-Schulhaus gegangen.
Eine sehr glückliche Kindheit habe er
hier verbracht, sagt Mario Fehr. Ein



Die beiden Co-Präsidenten der SP 10, Yves Baer und Sandra Tinner, führten durch den Abend.

Foto: Rodolphe Dewaratt

Ereignis ist ihm besonders in Erinne-
rung geblieben. Er hat hier das erste
Mal im Schulzeugnis ein «befriedi-
gend» im Betragen erhalten.

Diejenigen prominenten Politiker,
die noch keine Beziehung zu Höngg
aufwiesen, hatten vor, dies zu ändern.
Nicolas Galladé, SP-Fraktionsprä-
sident im Kantonsrat, sagte, dass er
sich auf die Lektüre des Jubiläums-
buches freue. Das 230-seitige Werk,
das einen Überblick nicht nur über
die sozialdemokratische Parteige-
schichte, sondern auch über die Lo-
kalgeschichte des Kreises 10 bietet,
stand bei der Feier im Mittelpunkt.

Willy Spieler, ehemaliger SP-Frak-
tionspräsident und mitverantwort-
lich für die Programmarbeit der SP,

zeichnete in seiner Rede die Bedeu-
tung des Buches auf. «Nur wer weiss,
woher er kommt, weiss, wohin er
geht.» Das Jubiläumsbuch «Reden
Denken Handeln» zeigt für ihn auf,
was die Sozialdemokraten vereinigt:
«Die Vision einer besseren Welt.»

Kämpferische Rede

Dass für diese Vision noch viel ge-
tan werden muss, unterstrich Ma-
tea Meyer, die Co-Präsidentin der
Jungsozialisten des Kantons Zürich.
Sie prangerte in ihrer kämpferischen
Rede die Bedingungen in der Ar-
beitswelt an. Die grossen Lohnun-
terschiede zwischen Managern und
Angestellten und die immer noch

fehlende Chancengleichheit für die
Frauen waren die Hauptkritikpunk-
te, die sie vorbrachte. Wie die SP ihre
Ziele einer besseren Welt erreichen
will, darüber erfuhr man aber nur
wenig am Jubiläumsfest. Koni Lo-
epfe, der Präsident der Stadtzürcher
SP, nahm in seiner Grussbotschaft
auf die jüngsten Wahniederlagen
der Partei Bezug und sprach von ei-
ner «inhaltlichen Neuorientierung»,
die nötig sei. Konkretes erfuhr man
aber nicht. Auch SP-10-Co-Präsident
Yves Baer hielt sich bedeckt. «Wir ha-
ben viele Projekte, die sind aber noch
nicht alle spruchreif.» Als Ziel für
die nächsten Wahlen hat er sich die
Rückeroberung des fünften Gemein-
deratssitzes gesetzt.



Nationalrat Mario Fehr und Ex-Gemeinderat Alfred Affolter.



Nationalrätin Chantal Galladé und Fraktionspräsident Nicolas Galladé.



Alt-Stadtpresident Josef Estermann mit seiner Frau Magi.



Stadträtin Esther Maurer, Vorsteherin des Polizei-Departments. Fotos: das

INHALT

Schachturnier im «Grünwald»	3
Hönggerin unter den ersten 5	3
Quartierfest Wipkingen	5
Fledermaus-Parcours	8

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
immer aktuell
0442721414
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sehen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augen-
profil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle,
jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis
an Ihre Augen, sie werden es
Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTENMARKT

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Familie mit drei Kindern **sucht**
in Höngg oder Umgebung

Haus zum Kaufen

Telefon 044 342 09 04
oder Telefon 079 380 56 89

An der **Dorfstrasse** in **8037 Zürich-Wipkingen** entstehen einmalige **Stadtwohnungen**. Die **grossen Räume** mit überdurchschnittlich grosszügigen Grundrissen, Ausführung **Minergie-standard**, die **Komfortlüftung** sowie die **Rollstuhlgängigkeit** werden auch Sie überzeugen. **3½-Zimmer-Wohnung Fr. 870 000.–, 4½-Zimmer-Wohnung Fr. 1 130 000.–, 3½-Zimmer-Attika Fr. 1 695 000.–.**

Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. **Bezug Frühjahr 2010.** Der **attraktiv** gestaltete Innenhof, die **zentrale Lage** und die Nähe zum **Waidberg** und zur **Limmat** sind Teil der **Lebensqualität!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter **Immobilien Consulting, Florastr. 49, 8008 Zürich, Tel. 044 422 36 12, E-Mail: info@immocons.ch**

Zur lieben Information!

«Ufgestellts» Privatier-Ehepaar (Heimweh-Höngger) wünscht sich von Herzen möglichst per sofort oder später eine ruhig und sonnig gelegene

3½-Zi.-Wohnung,
eventuell eine sehr grosse 2½-Zimmer-Wohnung, im schönen Höngg.

Mietzins maximal Fr. 2500.— pro Monat inklusive Nebenkosten. Ihr sehr geschätztes Angebot wird mit grosser Freude erhofft von Emil «Mike» und Ursina Werren-Bezzola, Zürichstrasse 107, 8700 Küsnacht-ZH, Tel. 044 910 93 00 oder 079 357 31 21, E-Mail: werren.bezzola@bluewin.ch

Zum Voraus herzlichsten Dank!

IMBISBÜHL
Zürich-Höngg

Moderner Lebensraum, spannende Architektur im Minergie-Baustandard und Grosszügigkeit die begeistert. Warten Sie nicht und entscheiden Sie sich noch heute für eine der neuen 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen. Wir freuen uns über Ihren Anruf:

T 044 434 24 99
Halter AG Zürich, Immobilien
www.imbisbuehlstrasse.ch

Tiefgaragenplatz zu vermieten

Ackersteinstrasse 189, Fr. 150.–/mtl.
Tel. 079 405 88 58 (7 bis 21 Uhr)

PROJEKTVORSTELLUNG IN DIELSDORF
(dort, wo Wohneigentum noch zahlbar ist!)

Schwändstrasse 7, 8157 Dielsdorf, nur 15 Min. von Zürich.
Samstag 6. und 13. September von 11.00 - 14.00 Uhr,
oder nach Vereinbarung.

4½- u. 5½-Zimmerwohnungen

MINERGIE-STANDARD. Wärmepumpe mit Erdsonde. Ab Fr. 515'000.–. - **Bahnhof, Dorfzentrum, Schulen u. Einkauf im Umkreis v. 3 - 10 Fussminuten.** Blick auf schönes EFH-Quartier. Helle lichtdurchflutete Räume, moderner Ausbau. Individuelles **6-Familienhaus** (keine Grossüberbauung) in kinderfreundlichem, sonnigem Wohnquartier. www.bimChrummwiisliweg.ch

BLATTMANN
IMMOBILIEN-TREUHAND • Tel. 044/341 04 25
mtbischulstr. 2 • 8049 Zürich • info@blattmann-immo.com

Grosse Einzel-Garage

zu vermieten an der Regensdorferstrasse 70, Fr. 160.— mtl.
Telefon 044 341 89 10

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Gesucht Raumpflegerin

in gepflegten Haushalt.
2 bis 3 Stunden, 14-täglich.
Telefon 044 341 24 69



Christine Demierre

Verantwortung

Jedes Medikament greift in einen wohlorganisierten Organismus ein, weshalb es keine unproblematischen Präparate gibt. Verantwortungsvoller Umgang mit dieser Problematik erfordert Fachwissen und die Kompetenz, es einzusetzen.

Gibt's alles in Ihrer Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Andreas Egli
Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

GRATULATIONEN

Setze deine Hoffnung auf das Höchste, dort entzündet sich deine Liebe. Von dort erbitte deine Kraft, dort erwar-te Lohn. Wenn wir uns gern mühen und freudig unseren Dienst verrichten, dann besitzen wir die Welt.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebens-jahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

7. September
Ernst Iseli
Limmattalstrasse 371 80 Jahre

8. September
Emil Lienhard
Bäulistrasse 34 85 Jahre

9. September
Gertrud Fritsche
Konrad-Ilg-Strasse 9 80 Jahre

10. September
Hedwig Pfenninger
Naglerwiesenstrasse 82 85 Jahre

11. September
Margrit Hossli
Wehrlisteig 19 80 Jahre

Alfons Kälin
Rütihofweg 4 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

BESTATTUNGEN

Plüss, Anna Ida, 1929, von Murgenthal AG; Ottenbergstrasse 25.

Richardet geb. Pfister, Maria Magdalena, 1917, von Zürich und Vuissens FR, verwitwet von Richardet-Pfister, Edmund Karl; Limmattalstrasse 371.

Medizinische Praxisassistentin 80%

in lebhafte Höngger Allgemeinpraxis per 1. Januar 2009 gesucht. Kontaktaufnahme unter Chiffre 2385, Quartierzeitung Höngg GmbH, Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Ob 10 oder 500 Schmuckstücke!

Wir prüfen Ihren Schmuck gratis und kaufen alles aus Gold und Silber. Barzahlung. Telefon 052 343 53 31, H. Struchen.

Für Rat und Tat am Bewegungsapparat

H. Isler, Imbisbühlstrasse 96, 8049 Zürich

Praxis für Akupunktur und Atlaslogie
Tel. 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Mittagessen für Senioren und Seniorinnen

Mittwoch, 24. September, von 12 bis 13.30 Uhr. Diese Einladung bietet älteren Menschen die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre Kontakte zu knüpfen. Es gibt Hörnli mit Kalbshackfleisch und Apfelmus, Kosten: zehn Franken. Anmeldung: bis Freitag, 19. September, im Quartiertreff, Telefon 044 341 70 00.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier und Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Herbstflohmarkt

Samstag, 20. September, von 10 bis 16 Uhr im und um den Quartiertreff, mit Snacks und Kaffeestube. Neben dem Verkauf von Secondhand-Artikeln wird es in Zusammenarbeit mit dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche geben.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr. Informationen zum Quartier und dem Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

JA zum Baurecht Winkelwiese! «Weil uns die Altstadt am Herzen liegt.»

Rolf Willi, Grafiker

Überparteiliches Komitee «Pro Winkelwiese 10» -> www.wv10.ch
Postfach 12 _ 8118 Pfaffhausen _ PC-Konto 85-566288-5

Wer gibt einem 61-jährigen arbeitslosen

Coiffeurmeister

mit schulpflichtigen Kindern **eine Stelle?** Kontakt unter 079 31 31 042

Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

Wie weiter mit der Landschaft in Zürichs Norden?
Neues vom Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)
Hönggerberg/Affoltern

Der Landschaftsraum Hönggerberg-Käferberg-Katzenseen-Chöschenrüti/Hürstholz ist im Wandel. Zahlreiche Bauvorhaben verändern das Landschaftsbild und erhöhen den Nutzungsdruck auf die Landwirtschaftsflächen, Natur- und Erholungsräume.

Einladung zur Informationsveranstaltung

Mit dem LEK Hönggerberg/Affoltern werden eine Vision sowie konkrete Massnahmen zur künftigen Entwicklung und Nutzung der Landschaft vorgelegt.

Donnerstag, 11. September 2008, 19.30 Uhr
Hotel Kronenhof, Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich

www.stadt-zuerich.ch/LEK

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, den 10. September, findet auf einem Teil des Jakobswegs statt. Gestartet wird in St. Jakob/Ennetmoos, Endziel ist die Ortschaft Flüeli. Die Wanderzeit beträgt zwischen drei- und viereinhalb Stunden.

Die Abfahrt in Zürich erfolgt um 7.04 Uhr, Ankunft in Luzern um 7.50 Uhr. Umsteigen auf die Zentralbahn mit Abfahrt um 8.11 Uhr, Ankunft in Stans um 8.34 Uhr. Weiterfahrt mit Postauto um 8.37 Uhr und Ankunft in St. Jakob um 8.48 Uhr.

Der Jakobsweg führt uns auf einem bequemen Höhenweg – mit herrlicher Aussicht auf das Tal zwischen Alpnacher- und Sarnersee – von St. Jakob (mit kurzem Kaffeehalt) über St. Antoni nach St. Niklausen ins Restaurant Alpenblick, wo die Wanderer zum Mittagessen erwartet werden.

Gestärkt beginnt nun der Abstieg in die Melchaa-Schlucht. Der Weg zur Ranft von Bruder Klaus ist mässig steil und zum Teil neu angelegt, aber gut begehbar. Für die Interessierten sollte genügend Zeit bleiben, um die Klausse dieses bekannten Schweizer Einsiedlers, Politikers und Friedensstifters zu besichtigen. Auf bequemem Fussweg gelangt die Gruppe anschliessend hinauf zur Ortschaft Flüeli. Diejenigen, die noch gerne weiter wandern möchten, haben Gelegenheit, von hier aus in einer knappen Stunde nach Sachseln hinunterzugehen.

Die Rückfahrt erfolgt ab Flüeli-Ranft Post um 16.29 Uhr mit Ankunft in Sachseln um 16.41 Uhr. Abfahrt nach Luzern um 16.45 Uhr, Ankunft 17.22 Uhr. Weiterfahrt um 17.35 Uhr, Ankunft in Zürich HB um 18.25 Uhr. Die Wanderleiter freuen sich auf viele begeisterte und pilgernde Wanderer.

Anmeldung: obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 8. September, 20 bis 21 Uhr oder Dienstag, 9. September, 8 bis 9 Uhr bei Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92, oder Martin Wyss, Telefon 044 341 67 51.

Besammlung: 6.45 Uhr beim Gruppentreff Hauptbahnhof; Billette: Kollektivbillet, mit Halbtax 33 Franken inklusive Organisationsbeitrag fünf Franken.

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengg.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengg.ch
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut), Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah), Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengg.ch

Inseratsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Klostertaler siegten

Die Klostertaler haben am Freitag, 17. Oktober, am Höngger Wümmefäsch ihren Auftritt. Am vergangenen Samstag holten sich die Musiker zum zweiten Mal den Sieg beim Wettbewerb «Grand-Prix der Volksmusik».

Es war spannender als jeder Krimi: Nach dem Publikumsvoting lagen die Klostertaler mit «Heimat ist dort, wo die Berge sind» am vergangenen Samstag in Zürich noch gemeinsam mit Vincent und Fernando auf dem ersten Platz. Erst das Voting der Fachjury entschied schliesslich das Rennen für die Klostertaler.

Zum zweiten Mal Sieger

Noch nie zuvor in der Geschichte des «Grand Prix der Volksmusik» gelang es einer Gruppe, bei nur zweimaligem Antreten auch zweimal den berühmten Bergkristall zu gewinnen. Bereits 1993 überzeugten die Klostertaler und eroberten seinerzeit den ersten Platz. Nebst vielen Auszeichnungen ein einzigartiger Erfolg.

Vorverkauf

Mit 40 Franken ist man am Freitag, 17. Oktober, dabei. Die Tickets können ab sofort in folgenden Höngger Fachgeschäften gekauft werden: dialog mode, Limmattalstrasse 184; ES-Technik GmbH, Limmattalstrasse 151, Telefon 044 342 16 30; Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; Zürcher Kantonalbank, Regensdorfstrasse 18. Handy 079 508 18 00 und E-Mail: gerda.hilti@gmail.com.

Stojanovic gewinnt Grünwald Open

Der internationale Grossmeister Mihajlo Stojanovic gewann am vergangenen Samstag das Grünwald-Schnellschach Open mit sechs Punkten aus sieben Partien. Er gab nur zwei Remis ab, und gewann fünf Partien. 31 Teilnehmer waren anwesend.

Es war eine starke Besetzung, nicht weniger als vier Titelträger waren am Werk. Darunter auch die Frauengrossmeisterin Tatjana Lematschko, ihres Zeichens achtfache Schweizer Meisterin. Letztmals hat sie diesen Titel dieses Jahr in Samnaun gewonnen. Ebenso war anwesend der 19(!)-fache Zürcher Stadtmeister Hans Karl aus Bergdietikon.

Es wurden an diesem Turnier Schnellschach-Partien gespielt, wobei jedem Spieler pro Partie 15 Minuten Zeit zur Verfügung standen. Überschritt man die Zeit, war die Partie verloren. Es versteht sich, dass es bei dieser Art von Schach oft sehr hektisch zu und her ging und man in der Endphase der Partie den wirbelnden Händen und Figuren kaum folgen konnte. Trotzdem sah man an den Spitzenbrettern qualitativ hochstehende Partien mit überraschenden Kombinationen. Gefightet wurde an allen Brettern, was das Zeug hielt. Auch dem Sieger wurde nichts geschenkt. Schon von der ersten Runde an wurde er gefordert und musste beweisen, dass er wirklich der stärkste Spieler im Feld war.

Auffallend war die starke Präsenz von Jugendlichen. Einige gehörten sogar der Altersklasse der unter Zehnjährigen an. Teilweise sah man von diesen Spielern erstaunliche Leistungen, und einige ältere «Schach-Hasen» mussten im Direktkampf die Segel streichen. Noch reichte es im Schlussklassement nicht ganz nach oben. Aber eine fünfzig-



Mihajlo Stojanovic, der spätere Sieger, beim konzentrierten Spiel.

(zvg)

prozentige Bilanz (eine Hälfte der Spiele gewonnen, die anderen verloren) ist für einen jungen Spieler wie beispielsweise Anton Künzi ein sehr vielversprechendes Resultat.

Schwerer Stand für die Höngger

Die Einheimischen des SC Höngg hatten in diesem Feld einen schweren Stand. Zugute halten kann man ihnen, dass sie nebenbei in der Organisation des Turnieres beschäftigt waren, und bekanntlich sollte man sich im Schach nur auf eine einzige Tätigkeit beschränken. Immerhin schaute für den besten «Höngger» Srecko Skreblin mit 4,5 Punkten aus sieben Partien der elfte Rang heraus. Die Spieler genossen das Schachturnier unter freiem Himmel, das dank dem schachfreundlichen Pächter Nicolas F. Blangey in der Gartenwirtschaft stattfinden konnte.

Auch dieses Jahr nahm der Präsident des Zürcher Schachverbandes Erwin Schuler und der Präsident des SC Höngg Guido Osio am Turnier teil. Beide erreichten gute Mittelfeldplätze, wobei der Letztere nebenbei als Chef-Turnierleiter einen tollen Job machte.

Die Schlussrangliste nach sieben Partien

1. M Stojanovic Mihajlo	6,0 Punkte
2. Micavica Mirko	5,5
3. Szakolczai Peter	5,0
4. Stankovic Zeljko	5,0
5. Brand Thomas	5,0
6. WGM Lematschko Tatjana	4,5
7. FM Karl Hans	4,5

gefolgt von weiteren 24 Spielern.

Eingesandter Artikel von Georg Walker vom Schachclub Höngg

NÄCHSTENS

8. September. Lebensretterschulung mit vielen Attraktionen.
17 bis 20 Uhr, Meierhofplatz

9. September, Begegnungsnachmittag der Frauen.
14 Uhr, Heilig Geist

9. September. Dia-Vortrag «Ecuador» mit Karl Schmid.
16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl

10. September. Trainingstag für das Knabenschiessen.
Ab 14 Uhr, Schiessplatz Hönggerberg

14. September. Das Höngger Ortsmuseum ist geöffnet.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

17. September. Kiki-Fest.
9.30 Uhr, ref. Kirche

17. September. Klavierkonzert mit Hans-Rudolf Metzger.
16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl

18. September. Vortrag «Träum dich gesund».
14.30 Uhr, Heilig Geist

18. September. Höngger Armbrustschies sen für alle.
17 bis 21 Uhr, Hönggerberg

19. September. Höngger Armbrustschies sen für alle.
17 bis 21 Uhr, Hönggerberg

20. September. Herbstflohmarkt im Rütihof
10 bis 16 Uhr, in und um den Quartiertreff Rütihof

20. September. Höngger Armbrustschies sen für alle.
11 bis 15 Uhr, Hönggerberg

Hönggerin in der Vorausscheidung

Lea Plattner ist beim Migros-Wettbewerb für eine neue Tasche unter die ersten fünf gekommen. Jetzt hofft sie, mit der Unterstützung vieler Höngger unter die ersten drei zu gelangen.

DANIELA SVOBODA

Zurzeit gehört es zum Tagesritual der 25-jährigen angehenden Juristin, dreimal täglich ins Internet zu gehen und zu verfolgen, welchen Platz auf der Rangliste ihr Entwurf einer neuen Migros-Tasche einnimmt. «Zurzeit sieht es gut aus», sagt sie, «meine Tasche bewegt sich in den oberen Rängen.»

Im August hat die Migros einen Wettbewerb für eine neue Migros-Tasche lanciert. Jeder konnte innerhalb von zwei Wochen einen Vorschlag für ein neues Design der grossen Umhängetasche einreichen. 3000 Personen haben eine Idee eingeschickt, fünf von ihnen kamen in die Vorrunde. Diese fünf Personen hoffen nun auf möglichst viele Leserstimmen. Die Migros wird die drei Taschen produzieren, für die am meisten Stimmen abgegeben werden.

Traum von der eigenen Tasche

Lea Plattner hofft, unter diesen dreien zu sein. «Es wäre toll, wenn ich sehen würde, wie fremde Leute mit meiner Tasche herumspazieren.» Die 25-Jährige, die seit sieben Jahren in Höngg wohnt und vor acht Monaten Mutter eines kleinen Jungen geworden ist, musste nicht lange nach einer Idee suchen. «Das Sujet hatte ich im Kopf», erzählt sie. Herbstlich und fröhlich sollte es sein. Am Computer hat sie einen schwarzen Baum gezeichnet, vor dem orange Schmetterlinge fliegen.



Lea Plattner präsentiert ihren Entwurf für die Migros-Tasche. Foto: Daniela Svoboda

Bis sie das Programm zum Zeichnen beherrschte, dauerte es ein paar Stunden. Eine Woche lang hat sie sich am Abend, wenn ihr Sohn schlief, hingesetzt und am Entwurf gearbeitet. Das Zeichnen am Computer war für sie neu, in ihrer Freizeit ist sie aber häufig kreativ tätig. Sie malt oder arbeitet mit Holz. Sie schätzt die Abwechslung zum Jusstudium, das sie entgegen dem häufig verbreiteten Vorurteil «überhaupt nicht trocken» findet.

Wenn sie unter die ersten drei kommt, wird sie dann zur Taschen-

designerin? Lea Plattner lacht: «Nein, dafür bin ich zu realistisch, da schliesse ich lieber mein Jusstudium ab.» Wer für Lea Plattner und ihre Tasche seine Stimme abgeben möchte, kann dies noch bis zum 7. September tun.

Per Telefon: Wählen Sie die Nummer 0901 560 051 (ein Franken pro Anruf) und nennen Sie die Nummer drei (Lea Plattners Tasche), Ihren Namen und Ihre Adresse.

Per Internet: Klicken Sie auf www.migrosmagazin.ch, wählen Sie Lea Plattners Tasche und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an.

Zurück aus China



In den Nächten ist Urs Kropf immer noch in China.

Foto: Daniela Svoboda

Der BMX-Nationaltrainer Urs Kropf hat im Gespräch mit dem «Höngger» verraten, wie er den 20-tägigen Aufenthalt in China erlebt hat.

DANIELA SVOBODA

Urs Kropf ist vor eineinhalb Wochen aus China zurückgekehrt. Viel Zeit, um über den verpassten Finaleinzug seiner zwei Fahrer zu trauern, blieb ihm nicht. Kaum angekommen, hat er in seiner Schreinerei zu arbeiten begonnen. «Als Selbstständiger büsst man es, wenn man längere Zeit weg war», erzählt er lachend.

China hat ihm gefallen, allerdings hat er nicht viel Zeit und Gelegenheit gehabt, etwas vom Land zu sehen. In Peking haben er und seine zwei Fahrer nur gerade zwei freie Tage gehabt. Diese nutzten sie, um die Konkurrenz bei den Wettkämpfen zu verfolgen. Mehr Zeit, um sich auch ausserhalb des Trainingsgeländes zu bewegen, hatten sie an ihrem Vorbereitungs-ort in Taiyuan. Dort unternahm Urs

Kropf einige Abstecher in das Viertel um das Hotel herum. Fasziniert war er von den Ramschläden, die er dort in den Seitenstrassen gesehen hat. Solche Läden würden in der Schweiz nicht existieren, sagt er. «Die Unterhosen lagen neben den Spraydosen.» Die Besitzer hätten in den Läden gewohnt. Vorne war der Verkaufsraum, hinten erblickte man dann die Schlaf- und Essecke.

Befremdliche Spucksitten

Leicht befremdet haben Urs Kropf die Spuckgewohnheiten der Bewohner. «Man hat ohne Hemmungen überall auf den Boden gespuckt.» Beim Hotellift gab es eine Sandecke, die extra für diesen Zweck dort eingebaut wurde, wie er kopfschüttelnd erzählt.

Die Olympischen Spiele sind für ihn nur noch während der Nacht präsent, wenn er aufwacht. «Dann verarbeite ich die Ereignisse.» Während des Tages hat ihn Höngg und seine Schreinerei wieder.

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38

Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



**PAWI-
GARTENBAU**

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister



Patrik Wey

Ackersteinstr. 131
8049 Zürich
Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchieri da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 19 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

12. Pontonier-Fischessen auf der Werdinsel

**Samstag,
6. 9. 2008
ab 11.30 Uhr**

Im Festzelt hinter dem Pontonier-
Depot stehen für die Besucher
Getränke, Fischfilets, Kuchen
und Kaffee bereit.

Verbringen Sie zusammen mit
den Pontonieren einen gemütlichen
Nachmittag auf der Werdinsel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt!



**PONTONIER
SPORTVEREIN
ZÜRICH**

www.zueripontonier.ch

Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55



**FRAUENVEREIN
HÖNGG**

Chinderhüeti macht Pause

Wegen mangelnder Nachfrage bleibt
die Chinderhüeti des Frauenvereins bis
im Herbst geschlossen. Im November
starten wir nochmals einen Versuch.
Kinder von 1 bis 5 Jahren können ab
6. November jeweils am Donnerstag
von 13.30 bis 17 Uhr wieder in die
Bullingerstube des reformierten Kirch-
gemeindehauses gebracht werden.

Auskunft: Frauenverein Höngg,
Doriana Vetsch, Tel. 044 342 11 67

www.
hoengger.ch/
online

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch



**Hauserstiftung
Altersheim Höngg**

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 73 74

Sonntag, 7. September 2008

Hauserfest

11 bis 17 Uhr

- ★ Flohmarkt und Bazar
- ★ Musikalische Unterhaltung
- ★ Mittagessen
(11.30 bis 13.30 Uhr)
- ★ Grillstand
(11 bis 17 Uhr)
- ★ Heimbesichtigungen
(12 und 14 Uhr)

*Zu unserem traditionellen Fest möchte
Sie das «Hauser»-Team recht herzlich einladen.*

Dipl.-Ing. **Fust**® Der Spezialist für Waschen und Trocknen!

Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!*

**Auch im Fust:
Superpunkte
sammeln!**

Waschmaschinen

Die Preisbombe!

nur **399.-**

**Dauer-
tiefpreis!**

Solange Vorrat!

Fust PRIMOTECQ WA 16.1
• 5 kg Fassungsvermögen
• EU-Label ABE Art. Nr. 105009

...für unter 1000.-!

nur **999.-**

**Dauer-
tiefpreis!**

Bauknecht WA 5341
• Kurzprogramm indiv. zuschaltbar
• Mit Handwäsche-Programm
Art. Nr. 126207

...mit Bügelleicht-Programm!

nur **1699.-**

**Tiefpreis-
garantie!**

Electrolux WA 1356F
• 6 kg Trommel • Sparsam
• Vorprogrammierbar Art. Nr. 159314

Wäschetrockner

Der Günstige!

nur **399.-**
vorher 499.-

**Sie sparen
100.-**

Solange Vorrat!

NOVAMATIC TA 705 E
• Elektronische Feuchtigkeitsmessung
Art. Nr. 103355

...aus dem Hause Bosch!

nur **1399.-**

**Tiefpreis-
garantie!**

NOVAMATIC TK 6706
• 6 kg Fassungsvermögen
Art. Nr. 107732

Mit Dampf-Knitterschutz!

nur **1990.-**
vorher 2590.-

**Sie sparen
600.-**

Electrolux TK SL5 E
• Schnelles und einfaches Bügeln
dank Dampf-Funktion Art. Nr. 158375

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
• 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
• 30-Tage-Umtauschrecht*

Riesenauswahl aller Marken
• Occasionen / Vorführmodelle
• Mieten statt kaufen

**Bestellen Sie unter
www.fust.ch**
*Details www.fust.ch



**Zahlen wann
Sie wollen:
Gratkarte
im Fust.**

Dietlikon, im IKEA, Industriest., 044 805 50 90 • **Dübendorf**, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • **Glattzentrum**, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • **Regensdorf**, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • **Regensdorf**, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • **Zürich**, im Jelmini, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • **Zürich**, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • **Zürich**, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • **Zürich**, Seefeldstr. 8, 044 267 93 55 • **Zürich**, Hottingenstr. 52, 044 269 50 70 • **Zürich**, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • **Zürich**, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • **Zürich-Oerlikon**, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 30 • **Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz** 0848 559 111 (Ortsanruf) • **Bestellmöglichkeiten per Fax** 071 955 52 44 • **Standorte unserer 140 Filialen:** 0848 559 111 (Ortsanruf) oder www.fust.ch

Höngger Radrennfahrer Mirco Jaisli siegte



Mirco Jaisli im Ziel. (zvg)

Am vorletzten Sonntag starteten in Lenz (Kanton Graubünden) 558 Teilnehmer zum 10. Alpen-Challenge in der Kategorie Overall Männer Classic über 122 Kilometer. Zu bewältigen waren 3000 Höhenmeter über die Pässe Albula und Julier, mit Ziel am Startort in Lenz.

Die Julierpasshöhe nach 69 km passierten vier Spitzenfahrer, worunter auch der spätere Sieger Mirco Jaisli, mit zwei Minuten Vorsprung auf sieben Verfolger.

Obwohl das Spitzenquartett gut harmonisierte, konnten von den sieben noch sechs Verfolger kurz nach Surava bei Kilometer 112 aufschliessen. Wegen dem Aufschliessen der Verfolger startete Mirco Jaisli in der Steigung nach Surava einen Antritt, welcher ihn einige Meter solo an die Spitze brachte. Doch zwei Fahrer, nämlich Andrea Florinett und Andreas Rutishauser, der Vorjahressieger, kamen in Brienz, vier Kilometer vor dem Ziel, nochmals kurz heran. Ein weiterer Antritt von Jaisli brachte die Entscheidung. Er löste sich von den beiden Fahrern und fuhr, wenn auch nur mit 14 Sekunden Vorsprung, einem sicheren Sieg entgegen. Bravo und herzliche Gratulation.

Eingesander Artikel vom Radfahrer-Verein Höngg

Am vergangenen Freitag und Samstag wurde auf dem Röschibachplatz das Quartierfest Wipkingen abgehalten. Die enge Verbundenheit zum Nachbarquartier Höngg zeigte sich beim Anlass auf vielfältige Weise.

MARCUS WEISS

Das Publikum hält den Atem an: Auf der Bühne haben sich soeben die Mitglieder des Judoclubs Zürich eingefunden. Regungslos verharren sie in ihren weissen Gewändern, auf den Einsatz zur Show wartend. Es ist Samstagnachmittag, und der Platz vor dem Bahnhof Wipkingen präsentiert sich als buntes Festgelände. Bänke mit erwartungsfrohen Gästen, umrahmt von farbenfrohen Schirmen, Luftballonen und Verkaufsständen.

Als die theatralisch in Szene gesetzte Aufführung der Judoka beginnt und sich die jugendlichen Kämpfer mit der Geschmeidigkeit von Raubkatzen gegenseitig durch die Luft schleudern, stimmen die Festbesucher in einen lauten Beifall ein. Inmitten des Trubels sorgt Cornelia Schwendener, Co-Leiterin des Gemeinschaftszentrums Wipkingen und OK-Präsidentin des Wipkinger Fests, für einen reibungslosen Ablauf des Programms. «Das letzte Fest



Geselliges Beisammensein am Quartierfest Wipkingen.



Verbindet Wipkingen und Höngg: Feuerwehr Kompanie 11. Fotos: Marcus Weiss

war 2005», berichtet sie. «Dieses Jahr sind rund 30 Vereine involviert. Es nimmt rund ein Jahr in Anspruch, einen solchen Anlass auf die Beine zu stellen.»

Fast 3000 Besucher kamen

«Das erste Quartierfest dieser Art hat 1997 auf dem Gelände des heutigen Wipkingerparks stattgefunden», fährt die Organisatorin fort und ergänzt, dass es nun die vierte Ausgabe auf

dem Röschibachplatz sei. Das 1999 in dieser Form entstandene, heimliche Herz des Quartiers ist eigentlich noch immer namenlos, denn einen Röschibachplatz sucht man auf dem Stadtplan vergebens. «Dies soll sich nun in Kürze ändern», weiss Cornelia Schwendener, «die offizielle Einweihung ist geplant.»

Nicht nur das Public Viewing während der Fussball-Europameisterschaft, sondern auch das unter einer neuen, jungen Pächterschaft wieder Publikum anziehende Restaurant Nordbrücke haben ihrer Meinung nach den Platz vor dem Bahnhof Wipkingen definitiv zum belebten Ort gemacht.

So auch an diesem Wochenende: Bereits am Freitagabend haben sich zwischen 2500 und 3000 Besucher am Quartierfest Wipkingen eingefunden, trotz der vielen anderen Grossveranstaltungen in der Stadt. «Wir betrachten aber beispielsweise das Langstrassenfest nicht als Konkurrenz, denn es zieht Leute aus dem ganzen Kanton an, während wir hier

für das Quartier etwas auf die Beine stellen wollen», heisst es beim Organisationskomitee.

«Das Quartier», dies ist hier nicht mit politischen Grenzen gleichzusetzen, das wird schnell klar. So ist nicht nur die Festzeitung auch in einem grösseren Teil von Höngg in die Briefkästen verteilt worden, auch im Publikum und in den aktiven Vereinen findet sich ein nennenswerter Anteil von Personen aus dem nordwestlichen Nachbarquartier. Sei es bei den Judokämpfern, die jetzt gerade unter brausendem Applaus die Bühne verlassen, sei es bei der Feuerwehr, welche ein wenig abseits eine Demonstration ihrer Löschkünste vorbereitet. «Bei uns ist es sogar so, dass wir eher wenig Leute aus Wipkingen haben, während die Höngger sehr gut vertreten sind», erzählt Bruno Zimmermann von der Feuerwehr Kompanie 11. Ein Umstand, der vielleicht durch den Auftritt am Wipkinger Quartierfest ein wenig geändert werden kann, schliesslich zeigte das Publikum reges Interesse an der «brenzlichen» Vorführung.

«Ein interessanter Gegensatz»

Einfundierter Kenner von Wipkingen und somit auch seines Bezugs zu Höngg ist Martin Bürlimann, der an einem Feststand mit seinem Buch «Wipkingen – Vom Dorf zum Quartier» vertreten ist. Der Autor ist vor allem von der starken Identität der beiden Nachbarquartiere fasziniert. «Es wohnt niemand einfach im Kreis 10, sondern ganz klar in Wipkingen oder Höngg», erklärt er. Während Höngg immer noch so etwas wie eine eigene Gemeinde mit einem Dorfleben sei, handle es sich bei Wipkingen um ein klassisches Stadtquartier. Dies habe auch eine gewisse Rivalität zur Folge, die sich aber immer wieder sehr befruchtend auswirke.

SV HÖNGG · VORSCHAU

Freitag, 5. September

19.30 Bülach Sen.–Höngg Sen.
M/Erachfeld

Samstag, 6. September

11.00 Cosenza U. D. D–Höngg Jun. Dc
M/Buen, Dübendorf
11.00 Höngg Jun. Db–Kloten Db
M/Hönggerberg TV Höngg
11.00 Spreitenbach C–Höngg Juni. Cm
M/Mittlerzelg
11.00 Embrach Cc–Höngg Jun. Cb
M/im Bilg
12.00 Wipkingen E–Höngg Jun. Ec
M/Hardhof
12.15 Höngg Vet.–Galatasaray Vet.
M/Hönggerberg
12.30 Höngg Jun. Dd–Oerlikon/Pol. Dd
M/Hönggerberg
13.00 Höngg Jun. De–Fällanden Db
M/Hönggerberg TV Höngg
13.30 Industrie Turic. Ed–Höngg Jun. Ed
M/Hardhof
14.00 Seebach D–Höngg Jun. Da
M/Eichrain
14.00 Höngg Jun. Ca–Munotplayers SH
M/Hönggerberg
14.00 GC/Schwerzb. B–Höngg Juni. Bm
M/Greifensee Sportz.
14.00 Diana Buchs Da–Höngg Juni. Dm
M/Gheid, Buchs
14.30 Altstetten Eb–Höngg Jun. Ea
M/Buchlern
16.00 Höngg 1. Mannschaft–Baden 1
M/Hönggerberg

Sonntag, 7. September

10.15 Höngg 3. Manns.–Neumünster 2
M/Hönggerberg
12.00 Industrie-Turic. B–Höngg Jun. B
M/Hardhof
12.30 Africa Bestitas 1–Höngg 2. Ms.
M/Eichrain
13.00 Höngg Jun. Aa–YF Juventus A
M/Hönggerberg
15.15 Racing Club A–Höngg Jun. Ab
M/Buchlern

Bei schlechter Witterung erhält man unter Tel. 044 341 78 44 Auskunft.

Höngger Lebensretter waren Mitorganisatoren

Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) führt einmal jährlich einen nationalen Anlass durch, an dem die verschiedenen Sektionen im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Die SLRG Höngg war dieses Jahr Mitorganisator.

MARCUS WEISS

Die Organisation der alljährlich an einem anderen Ort ausgetragenen SLRG-Schweizer Meisterschaften unterliegt jeweils den regionalen Sektionen im Einzugsgebiet des Austragungsortes. So kam die SLRG-Sektion Höngg, zusammen mit derjenigen von Zürich und der SLRG Altberg (Limmattal), zur Ehre, den Grossanlass im Jubiläumsjahr 2008 im Schwimmbad Fondli in Dietikon organisieren zu dürfen. 75 Jahre ihres Bestehens feiert die in Zürich gegrün-

dete, heute in 132 aktive Sektionen unterteilte Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft dieses Jahr.

Jedes Jahr ist die SLRG bei der Seeüberquerung dabei

«Es ist nicht das erste Mal, dass wir von der SLRG Höngg mit den zwei benachbarten Vereinen zusammenarbeiten», erklärt Vereinspräsident Martin Kömeter. Man könne bereits auf mehrere Jahre erfolgreicher Kooperation zurückblicken. «Jedes Jahr organisieren wir gemeinsam die Seerettungsdienste bei der Stadtzürcher Seeüberquerung, beim Ironman Switzerland, dem ZüriTriathlon, dem Gigathlon und diversen kleineren Anlässen», berichtet er.

Anders als bei den sonstigen Events habe diesmal aber sehr wenig Zeit für die Vorbereitung zur Verfügung gestanden, da der Anlass erst spät von einem anderen OK über-



Das lokale Organisationskomitee der SLRG-Schweizer Meisterschaften in Dietikon (von links): Jürg Bauer (SLRG Altberg), Daniel Hof (SLRG Züri), Bettina Pfister (SLRG Altberg), Martin Kömeter (SLRG Höngg), Sandro Amrein (SLRG Höngg).

SV Höngg – in letzter Minute knapp am Sieg vorbei

Sommerliche Temperaturen, Segel- und Ausflugsschiffe bilden den Rahmen des 1.-Liga-Spieles FC Kreuzlingen gegen SV Höngg, welches die Höngger nach 90 Minuten 1:0 gewonnen hatten und trotzdem nur mit einem Punkt im Gepäck die Heimreise antraten.

WALTER SOELL

Die Gäste vom Hönggerberg begannen in der unmittelbar am Bodensee gelegenen Hafenarena nervös, fabrizierten den einen oder anderen

Fehlpass, das Spiel gegen den Ball war nicht so intensiv und aggressiv wie gewohnt, sie bekämpften dieses Manko aber mit nimmermüdem Einsatz und fanden nach einer Viertelstunde zu ihrem, von Dominanz geprägten Spiel. Nach 20 Minuten erhöhte der Sportverein Höngg die Schlagzahl und damit den Druck auf das gegnerische Tor; die Mannschaft war deutlich überlegen und mit ihrem variablen Spiel gedanklich meistens einen Schritt schneller, doch die Abschlussversuche gerieten allesamt zu unpräzise. Auch mit Beginn der zweiten Halbzeit erwiesen sich die Stadt-

zürcher als kompakte Formation und das Spiel verlagerte sich verstärkt in die Hälfte der Einheimischen.

Torerfolg in der 68. Minute

Es entwickelte sich wiederum ein intensives Spiel, in dem sich der Eindruck bestätigte, dass die Gäste-Elf, trotz verletzungsbedingter Absenzen, gut aufgestellt war. Mit guter Defensivarbeit gestanden sie den Seestädtern nur wenige Torchancen zu und mit den Offensivaktionen wurden immer wieder Nadelstiche gesetzt. Philipp Zogg setzte in der 68. Minute,

im Anschluss an einen Eckball, einen dieser Nadelstiche – 0:1 für Höngg. Die weitere Spielzeit bestimmte mit Selbstbewusstsein, Unbekümmertheit und Elan der SV Höngg, womit in der 90. Minute der Gewinner festzustehen schien. Dennoch gab es keinen Sieger und keinen Verlierer, da den Gastgeber in der 92. Minute der glückliche Ausgleichstreffer gelang. Das Schöne, aber auch das Schwierige am Fussball ist, dass es immer weitergeht, bereits am kommenden Samstag, wenn am Hönggerberg der langjährige Challenge-League-Verein, FC Baden, gastiert.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 5. September

Ab 8.30 bis zirka 11: Matinée, bei einem gemütlichen Brunch soll auch ein kurzer, kultureller Beitrag die Sinne anregen. M. Lutz, Tel. 043 311 40 57

Samstag, 6. September

20.00 Abendmusik, Werk: «Der Tag des Gerichts» in der ref. Kirche Höngg
Ref. Kirchenchor und Orchester
Sinfonietta: G. Ph. Telemann
Eintritt frei/Kollekte

Sonntag, 7. September

10.00 Gottesdienst mit Teilen Oratoriums «Der Tag des Gerichts» von G. Ph. Telemann, es wirken mit: Ref. Kirchenchor, Orchester und Solisten
Pfr. Matthias Reuter über «Das jüngste Gericht»
Chilekafi im «Sonnegg»
Kollekte: Verein Werkstätte
10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit
Pfr. Ulrich Breitenstein
11.00 Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross, in der Quartierschür Rütihof
anschliessend Brunch und Spielkiste für Kinder: Bildergeschichte «Der karierte Tiger» mit Jean E. Bollier, Katrin Fässler, Hanspeter und Karin Koch, Claire-Lise Kraft und Pfr. Markus Fässler

Montag, 8. September

19.30 bis 20.30: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche mit Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler, Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 9. September

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 10. September

14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

13.30 bis 16.00: KiKi-Träff – Geschichten und Kreatives für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Quartierraum der ref. Kirche, Im Oberen Boden 7, anschliessend KiKi-Kafi für die ganze Familie, Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, und Karin Koch, Katechetin. Um Anmeldung wird gebeten, damit für alle Kinder das Material bereitgestellt werden kann
Claire-Lise Kraft, Tel. 043 344 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Donnerstag, 11. September

18 bis 19.45: CLUB 5, für alle 5.-Klässler aus Höngg, reformierte Kirche Bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Telefon 044 340 05 40

Freitag, 12. September

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 4. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
13.30 @ktiv@-Spielnachmittag
20.00 Elternabend 2. Klasse

Freitag, 5. September

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 6. September

9.00 Untimorgen der 6. Klasse
Die SchülerInnen lernen Aufbau

und wichtige Feste des Kirchenjahres kennen und bereiten einen Teil des Familiengottesdienstes vom Erntedanksonntag vor
Heilige Messe

Sonntag, 7. September

10.00 Kirchweihsonntag/Heilig-Geist-Tag. Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den Holy Spirit Gospel Singers und den 6.-Klass-Kindern. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Für die Kinder steht die Spielkiste bereit; Diabolos, Jonglierteller und Springseile laden zum Spielen ein
Opfer für Samstag und Sonntag: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 9. September

14.00 Begegnungsnachmittag der Frauen

Mittwoch, 10. September

10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl
Elternabend der 5. Klasse. An diesem Abend werden die Eltern über die Themen und Schwerpunkte des 5.-Klass-Unterrichts informiert

Donnerstag, 11. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe. Anschliessend sind alle herzlich zum Kaffeetreff eingeladen

Freitag, 12. September

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 13. September

9.00 Untimorgen der 4. Klasse. Die ViertklässlerInnen treffen sich zum ersten gemeinsamen Untimorgen unter dem Motto: «Ich und die Gruppen, in denen ich lebe»
Heilige Messe

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 4. September

14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Freitag, 5. September

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 7. September

Jungschar-Regionalatung

19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend

Donnerstag, 11. September

14.00 Gemeindetreff mit Hans-Peter Wydler, Thema: «Das Gras und die Bibel» in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Freitag, 5. September

16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 7. September

10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pfr. Jens Naske
Begrüssungsgottesdienst für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Teilnehmenden des Jugendgottesdienstes
Mitwirkung der Jugendmusik
rechtes Limmattal
Kollekte: Evangelische Schulen

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 11. September

9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Freitag, 12. September

16.15 Kigo im Foyer

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen

6. September Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
Fr. Dr. med. H. Grossmann
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Telefon 044 342 00 33

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztefon 044 421 21 21**
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenz Zahnarzt

Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30



huwyler
huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.

Am Wasser 91

CH-8049 Zürich

Tel 044 341 11 77

Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

Garage Preisig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

Feldenkrais – Ferien – Wandern Kerenzerberg 7.–13. September

und wöchentliche Kurse in Höngg
Telefon 044 341 02 53 oder
www.feldenkrais-hoengg
Christiane Renfer,
dipl. Feldenkraislehrerin SFV

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Wohlbefinden
mit gepflegten
Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Auto-Fachleute mit Tradition



Robert, Angela und Karl Kahofer vor ihrer Werkstatt.

(zvz)

Neuere Autos bedürfen weniger Wartung. Doch wenn etwas repariert werden muss, sind Fachleute gefragt. Die Limmat-Garage AG hat drei davon.

Seit über 28 Jahren hält sich die Limmat-Garage AG erfolgreich im Auto-Reparaturgeschäft. Kein hotelartiger Empfangsraum, kein monströser Showroom, aber eine versierte Werkstatt an der Gasometerstrasse 35. «Unsere Kunden schätzen die Nähe, den direkten Kontakt. Wir bieten einen umfassenden Service rund ums Auto, denken langfristig und leisten Qualitätsarbeit», sagt Angela Kahofer. «Das zahlt sich aus.»

In der Werkstatt sind Fahrzeuge aller Marken willkommen und bei einem Wagenwechsel stehen Neu- und Gebrauchtwagen im Angebot.

Die Dienstleistungen umfassen neben Service und Reparaturen auch Abgastest, das Einstellen der Lenkgeometrie, Karosseriearbeiten, das Vorführen beim Strassenverkehrsamt und Pnendienst. Die gerade nicht benötigten Reifen können bei der Limmat-Garage AG auch eingelagert

werden. Weiter wird ein Hol-Bring-Service angeboten sowie Ersatzwagen, wahlweise handgeschaltet oder Automat. Übers ganze Jahr wird für 40 Franken eine allgemeine Fahrzeugkontrolle angeboten, was gerade vor grösseren Autofahrten zu empfehlen ist. So ist man auch bei den langen Service-Intervallen immer auf der sicheren Seite. Und auch ohne Reparatur kann man sein «Allerliebste» für 80 Franken innen und aussen auf Hochglanz bringen lassen.

Mobilitätsgarantie

In der Limmat-Garage erhält man kostenlos zu jeder Jahresinspektion eine umfassende, 12 Monate gültige Mobilitätsgarantie. Bei einer Panne oder einem Unfall leistet diese Versicherung in ganz Europa sofort kompetente Hilfe.

(pr)

Limmat-Garage AG, Gasometerstrasse 35 (Nähe Limmatplatz), 8005 Zürich, Telefon 044 272 10 11, Internet: www.limmat-garage.ch.

Samstag, 6. September, 20.00 Uhr,
in der Reformierten Kirche Höngg

«Der Tag des Gerichts» Oratorium von G. Ph. Telemann



Franziska Wigger-Lötscher, Sopran
Alexandra Forster, Alt
Christophe Gindreux, Tenor
Christian Marthaler, Bass
Sinfonietta Höngg
Robert Schmid, Orgel
Reformierter Kirchenchor Höngg
Peter Aregger, Leitung

In vier Betrachtungen wird der Bogen einer theologischen Diskussion von allegorischen Figuren über den Weltuntergang und das folgende Weltgericht zum hymnischen Lobgesang einer himmlischen Liturgie gespannt. Die Dramatik zum Weltuntergang und jüngsten Gericht in den ersten drei Betrachtungen weicht in der vierten der Freude und dem Frieden. Im Paradies singen Johannes und drei Selige im Wechsel mit dem Chor der Seligen das Lob Gottes. Das Oratorium gehört zu den Alterswerken von Telemann und zeigt den 81-jährigen Komponisten auf der Höhe seines kompositorischen Könnens.

Eintritt frei, Kollekte

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



«Der karierte Tiger»

Wisst ihr, dass Tiger ohne Streifen geboren werden?



So ist das – zumindest in dieser Geschichte.

Wie in allen Tigerfamilien sind die Eltern des kleinen Tigers für das Aufmalen der Streifen zuständig.

- Bildergeschichte
- Kinder- und Gospellieder
- Anschliessend Spielkiste



Rütihof-Gottesdienst mit KLEIN und Gross Sonntag, 7. September

11 Uhr Quartierschür Rütihof, anschliessend Brunch

www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

NÄCHSTENS

6. September. Lange Nacht der Museen. Über 50 Museen bieten ein Spezialprogramm an.
Zum Beispiel: 19 bis 23 Uhr, Zoologisches Museum
6. September. «Meermusik». Stücke, unter anderem von Beethoven, Stanford und Bruch.
19.30 Uhr, Kirche Neumünster
7. September. Interkulturelle Führung.
14.30 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Heuried
9. September. Führung durch die Parkanlage Muraltengut.
17.30 bis 19 Uhr, Seestrasse 203
13. September. Fussballspiel zugunsten krebskranker Kinder.
15 Uhr, Sportplatz Buchlern
15. September. «Till the Fat Lady Sings». Marie Angel (Gesang) und Christopher Gayford (Klavier).
20 Uhr, Miller's Studio Zürich, Seefeldstrasse 225

GZ AKTUELL

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Feierabendtreff – Tauschen am Fluss
Donnerstag, 4. September, 19 bis 21 Uhr im Kafi Tintefisch. Auch ohne Geld lässt sich erfolgreich geschäften!

Grilleria – der Sommerhit am Fluss!
Freitag, 5. September, 18 bis 21 Uhr.

«Stör»-Coiffeuse
Samstag, 6. September, im Kafi Tintefisch. Telefonische Anmeldung erforderlich bei Andrea Faubert, Telefon 044 709 12 91.

Werkatelier
Keramik: Märchenfiguren, Tiere und Fabelwesen bis 27. September. Ab 5 Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen.

Holzwerkstatt
Mit Glück – Musik! Bis 27. September. Wir bauen Instrumente. Für Kinder und Erwachsene.

Kinderbauernhof
Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr; 13.30 bis 15 Uhr: Kinder mit Begleitung, ab 15 Uhr nur noch für Kinder. Eintritt: zwei Franken pro Kind.



Nachdem die Wahlen für Kommissionssitze und die Vereidigung der Nachfolgerin des ausgeschiedenen Lucius Dürr gleich am Anfang in kurzer Zeit erledigt waren, brauchte eine Einzelinitiative für einen Staatsbeitrag an den Ausbau der Strecke Horgen–Oberdorf–Sihlbrugg–Litti auf durchgehende Doppelspur mehr Zeit für die Diskussion. Alle Parteien beurteilten das Ansinnen sehr kritisch. Die vorläufige Unterstützung bekam es schliesslich nur von der SP, einem Teil der Grünen und der glp. Die 51 Stimmen reichten nicht für eine Überweisung, das

Thema sollte besser im Rahmen der Richtplandebatte besprochen werden.

Ein Postulat, dass im Kanton transparentere Baukosten und einen sparsameren Umgang mit den Mitteln erreichen wollte, wurde von allen Fraktionen mit der Schaffung des Immobilienamtes als erledigt betrachtet. Auch die Festschreibung von Standplätzen für die Fahrenden im kantonalen Richtplan war unbestritten, das entsprechende Postulat konnte als erledigt abgeschlossen werden.

Der Bericht der Regierung über das Potential der Geothermie im Kanton Zürich wurde mit grosser Befriedigung aufgenommen: Geothermie ist eine einheimische und erneuerbare Energie und die Studie zeigte deutlich auf, welches Po-

tential da noch ausgeschöpft werden könnte.

Hartmut Attenhofer (SP) wies in einer Fraktionserklärung auf die langsam und in unbefriedigender Weise durchgeführte Einhausung der Autobahn in Schwamendingen hin. Scheinbar fehle der politische Wille, die technischen Schwierigkeiten zu lösen und zu einer guten Lösung zu kommen, welche die Zerschneidung des Quartiers wieder rückgängig machen könnte.

Nach der Ratspause wurde der Bericht des Regierungsrates zum Thema Public Private Partnership einer kritischen Würdigung unterzogen. Diese Form der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Institutionen wird teilweise bereits heute gepflegt. Die Nutzung von

AUS DEM KANTONSRAT

schlecht genutzten zentrumsnahen Grundstücken der Armee und der SBB wurde als Massnahme gegen die zunehmende Zersiedelung der Landschaft angesehen. Obwohl die Belange von SBB und Militär Bundesangelegenheiten sind, sollte der Kanton seine raumplanerischen Aufgaben doch wahrnehmen. Gegen den Willen von FDP und SVP wurde das Postulat knapp überwiesen.

Die Aktivitäten der Axpo im Bereich Sponsoring und PR erklärte der Regierungsrat damit, dass sich die Axpo so auf den Übergang von einem Monopolbetrieb zu einem Unternehmen unter Konkurrenzbedingungen vorbereite. Die in Prozent berechneten PR-Ausgaben seien im Quervergleich nicht besonders hoch.

EVA GUTMANN, GLP



Die erste Ratsitzung nach den sechswöchigen Ferien begann mit einer Begrüssung und zwei Verabschiedungen und wohl zum ersten Mal in der Geschichte dieses Parlaments wurde einem Mitglied, Niklaus Scherr (AL), zum Dreissig-Jahre-Gemeinderats-Jubiläum gratuliert.

Ihren ersten Auftritt im Ratssaal hatte die neugewählte Stadträtin und Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Ruth Genner (Grüne). Sie hatte den Stadtrat in der Frage flankierender Massnahmen (FlaMa) zur Eröffnung der Westumfahrung mit dem Üetlibergtunnel zu vertreten. Da in der Stadt mit einer

Reduktion des Durchgangsverkehrs um 20 Prozent gerechnet werden darf, möchte der Stadtrat Bullinger-, Sihlfeld- und Weststrasse auf Quartierstrassenniveau mit Tempo 30 reduzieren. Bei diesen Strassen wird gar mit einer Verkehrsreduktion von 80 bis 90 Prozent gerechnet. Vorgesehen sind Aufwertungen mit breiteren Trottoirs und Bäumen. Die Gesamtkosten für die flankierenden Massnahmen belaufen sich auf 61,5 Mio. Franken. Davon trägt der Bund 60 Prozent, den Rest teilen sich Kanton und Stadt. Die befürwortenden Parteien waren sich in der Diskussion einig, dass der Objektkredit, der sich für die Stadt auf rund 2 Mio. Franken beläuft, klein ist – angesichts der zu erwartenden massiven Erhöhung der Lebensqualität in den betroffenen Quartieren. Die SVP (als Minderheit) beantragte die Rückweisung der

Weisung mit der Begründung, bei den geplanten Umgestaltungen handle es sich um überflüssige und verkehrsbehindernde Massnahmen.

Seit Jahren immer wieder ein Thema in der Bevölkerung, den Quartieren und eben auch im Gemeinderat sind die Auswirkungen des Mobilfunks. Diesmal lag ein Beschlussantrag der Grünen und der EVP vor, der verlangt, dass die Stadt Zürich beim Kanton vorstellig wird und von diesem verlangt, zusammen mit den Mobilfunkanbietenden ein Kooperationsmodell auszuarbeiten, um emissionsarme Zonen einzurichten. In der Diskussion wurde zudem vorgeschlagen, Parallelinfrastrukturen zu vermeiden. Auch wenn sich die Fachleute nach wie vor nicht einig sind darüber, ob und wie schädlich Mobilfunkstrahlungen sind, eine Überbelastung macht auf jeden Fall keinen

Sinn. Gerade die Stadt Zürich zeigt vor, dass neue Wege möglich sind: In der Glasfasertechnologie lässt sich ein Netz für alle Anbieter erstellen. Obwohl die Gegnerschaft die Befürwortenden als technologie- und fortschrittsfeindlich titulierte, wurde der Vorstoss mit 70 zu 44 Stimmen überwiesen.

Einstimmig und ohne ideologische Diskussionen wurde der Erhöhung des Projektierungskredites für das Altersheim Trotte zugestimmt. Während der Ausarbeitung des ursprünglich vorgesehenen Sanierungsprojekts wurde klar, dass sich weder Zimmergrössen noch Einrichtungen so umbauen lassen, dass sie den heutigen veränderten Bedürfnissen Betagter angepasst werden können. So wurde entschieden, einen Ersatzneubau zu erstellen.

CHRISTINE STOKAR GASSER, SP

Neue CVP-Vertretung der Kreise 6 und 10 im Kantonsrat

Nicole Barandun-Gross ersetzt Lucius Dürr im Kantonsrat. Mit ihrem Eintritt steigt der Frauenanteil in der CVP-Fraktion auf knapp 40 Prozent.

Seit dem 1. September vertritt Nicole Barandun-Gross die Stadtkreise 6 und 10 als CVP-Vertreterin im Kantonsrat. Sie ersetzt Lucius Dürr, der während 16 Jahren als CVP-Vertreter in der kantonalen Legislative amtierte. Seine politischen Schwerpunkte lagen in der Wirtschafts- und Gewerbepolitik, deren Probleme und Anliegen er als Direktor des Schweizerischen Versicherungsverbandes

sowie als Vorstandsmitglied des Gewerbeverbands der Stadt Zürich umfassend kannte.

Er engagierte sich aber auch in Energie- und Umweltfragen, in der beruflichen Bildungspolitik und insbesondere in Gleichstellungsfragen. Aus Quartiersicht waren für ihn besonders Verkehrsfragen, speziell die Erstellung des Waidhaldetunnels, aber auch der Erhalt von Gewerbeliegenschaften und von Wohnraum wichtige Anliegen. Lucius Dürr gehörte im Kantonsrat während seiner Amtszeit 32 Kommissionen an. Er war auch Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsrates.

Nicole Barandun-Gross richtet einen ihrer politischen Schwerpunkte als Ehefrau und dreifache Mutter auf familienpolitische Anliegen aus. Die entsprechende Erfahrung, namentlich im Wohnbereich, sammelte sie auch als Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Bauen und Wohnen.

Schwerpunkt Gleichstellung

Als praktizierende Rechtsanwältin bilden für sie Rechtsfragen verschiedenster Art eine weitere Herausforderung, ebenso wie Wirtschaftsfragen. Es ist kein Zufall, dass sie bereits in die Geschäftsprüfungskommis-

sion des Kantonsrates gewählt wurde. Als Vorstandsmitglied des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich ist es ihr ein wichtiges Anliegen, den Belangen der KMU und des Mittelstandes besonders Rechnung zu tragen. Als Präsidentin der CVP-Frauen der Stadt Zürich schliesslich geht es ihr wie ihrem Vorgänger unter anderem darum, dass Gleichstellungsanliegen zu einem Selbstverständnis werden. Mit ihrem Eintritt in den Kantonsrat stieg der Frauenanteil in der CVP-Fraktion auf knapp 40 Prozent, was diese Zielsetzung untermauert.

Eingesandter Artikel der CVP-Kreisparteien Zürich 6 und 10

Werden Sie Stifterin/Stifter!

Wenn Ihnen der «Höngger» wichtig ist, wenn Sie gerne auch in Zukunft jede Woche Ihren «Höngger» aus dem Briefkasten ziehen möchten, wenn Sie wollen, dass der «Höngger» noch viele Jahre dazu beiträgt, dass Höngg ein lebendiges Quartier bleibt und alle Hönggerinnen und Höngger ein Forum haben, dann werden Sie Stifter – oder erneuern Sie Ihre Mitgliedschaft. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und laden Sie gerne ein zum Stifterfest am 19. September 2008.

- Als Zeichen unseres Dankes für Ihre Verbundenheit erhalten Sie:
- Ab Fr. 100.– 4er-Kartenset mit vier verschiedenen Höngger Skizzen von Marcel Knörr
- Ab Fr. 250.– Federzeichnung von Ernst Cincera, nummeriert, Grösse A3, mit Originalunterschrift
Zwei Sujets zur Wahl: ☐ Sujet 1 Kirche Höngg
☐ Sujet 2 Ortsmuseum Höngg
- Ab Fr. 500.– Einen Rebstock vom Höngger Rebberg, offeriert von Evelyne Matthys, Heinrich Matthys Immobilien AG
Oder: Zwei Federzeichnungen von Ernst Cincera, nummeriert, mit Originalunterschrift, beide Sujets
- Ja, ich/wir werde(n) Stifter/Stifterin der Höngger Quartierzeitung. Senden Sie mir/uns bitte einen Einzahlungsschein.
- ☐ Ich/wir werde(n) folgenden Beitrag (mindestens Fr. 100.–) leisten:
- Fr.: _____
- Ab Fr. 250.– Ich/wir wähle(n):
☐ Sujet 1 Kirche Höngg
☐ Sujet 2 Ortsmuseum Höngg
- Ab Fr. 500.– Ich/wir wähle(n):
☐ Rebstock
☐ Zwei Federzeichnungen



Stifter-Angaben:

Name _____
Vorname _____
Str./Nr. _____
PLZ/Ort _____

Einsenden an:

Stiftung Höngger Quartierzeitung, Postfach, 8049 Zürich
oder faxen an 044 341 77 34

DIE UMFRAGE

Welches Thema brennt Ihnen momentan unter den Nägeln?



MELANIE KUNZ

Ich mache mir Gedanken über meine Doktorarbeit, das Ganze ist nicht so einfach. Mein Ziel ist nicht definiert, manchmal muss ich mir sagen, dass ich nicht aufgeben soll. Um mir zu helfen, suche ich das Gespräch mit meinen Mitmenschen. Als Ausgleich treibe ich Sport, ich spiele wettkampfmässig Frisbee, das ist eine Mannschaftsrand-sportart.



LORENA HERTI

Mich begeistert die Fussball-nationalmannschaft, sie spielt gut und die Spieler sind sehr attraktiv. Ich hoffe, dass Othmar Hitzfeld seine Arbeit gut machen wird. Seit der letzten WM bin ich ein grosser Fan und nun gehe ich fast jeden Monat an ein Spiel, das nächste ist die WM-Qualifikation.



MICHAEL EVOLA

Momentan beschäftigt mich wenig. Ich bin eigentlich zufrieden mit meinem Leben. Beruflich könnte sich etwas ändern. Ich lebe alleine, damit habe ich mich langsam abgefunden, es wäre aber schön, wenn ich jemanden fände. Aber alleine zu sein ist besser, als schlecht mit jemandem zusammen zu sein.

Sich bewegen wie eine Fledermaus

Rund 120 Personen nahmen am vergangenen Samstagabend am Fledermaus-Parcours rund um die Werdinsel teil. Mit diesem Rundgang wurde der Fledermaus-Hörposten am Pumpwerk an der Limmat der Bevölkerung übergeben.

LEYLA KAHROM

Die gut 120 Personen starteten in Begleitung von zahlreichen Fledermaus-Spezialisten den Rundgang. Am ersten Posten musste ein Fragebogen ausgefüllt werden, welcher von Fledermäusen, Wasser und der Stadt Zürich handelte. Gleichzeitig konnten zwei von den drei «Limmat-Fledermäusen» beobachtet werden: Am eindunkelnden Himmel konnten Zwergfledermäuse und die Grossen Abendsegler betrachtet werden. Während sich die grosse Gruppe in Richtung Werdinsel bewegte, arbeitete Hans-Peter B. Stutz, Geschäftsführer der Stiftung Fledermausschutz, an einem mobilen Ultraschallgerät, welches die Ultraschallrufe der Fledermäuse auch für Menschen hörbar machte.

Da Fledermäuse keine besonders guten Augen haben, haben sie sich darauf spezialisiert, ihre Umgebung mit Ultraschall abzutasten. Dabei senden sie im Bereich von 15 bis 135 Kilohertz Ultraschallwellen aus, welche auf Hindernisse stossen. Die Fledermäuse analysieren das Echo und können daraus Distanz, Oberfläche und Form des Objektes ableiten. «Dies ist das Faszinierende an den Fledermäusen», sagte der Geschäftsführer der Fledermausstiftung. «Ihre Welt existiert parallel zu der unsrigen, ohne dass wir gross etwas von ihr mitbekommen.»

Ich bin auch eine Fledermaus

Um diese Welt greifbarer zu machen, installierte die Stiftung Fledermausschutz an der Limmat einen Fledermaus-Hörposten. Dieser Hörposten stellte den zweiten Posten des Rundgangs dar. Die Rufe der Fledermäuse



Die Informationen wurden visuell und hörbar unterstrichen. Foto: Leyla Kahrom

wurden hörbar gemacht, zudem gab Hans-Peter B. Stutz viele Informationen bezüglich Nahrung, Lebensräume und Gewohnheiten der Tiere durch. Am dritten Posten mussten sich die Anwesenden in eine Fledermaus verwandeln und ihr Geschick beweisen. Fledermäuse fangen ihre Beute, hauptsächlich Luft- und Wasserinsekten, im Flug und müssen sie innert wenigen Sekunden fressen, da sie gleichzeitig keine Ultraschallwellen aussenden können und so die Gefahr besteht, dass sie in einen Gegenstand prallen. Die Anwesenden erhielten ein Grissini, welches sie, mit den Händen flatternd und über die blaue Werdinsel-Brücke eilend, ohne Hilfsmittel essen mussten. Nach diesem humorvollen Geschicklichkeitstest, der bei den Anwesenden ein Schmunzeln auf die Lippen zauberte, folgten die beiden letzten Posten.

Obwohl Hans-Peter B. Stutz mehr Anwesende erwartet hatte, war er mit dem Anlass zufrieden. «Das «Madonna»-Konzert hat wohl doch mehr Interesse erzeugt als wir», scherzte er.

Diejenigen, die erschienen waren, konnten nicht nur die Fledermäuse beobachten, sondern sie erhielten viele Informationen über das Leben der Tiere. So wurde beispielsweise erklärt, dass die Höngger Fledermäuse hauptsächlich beim Friedhof Hönggerberg hausen und den Hecken entlang des Bombaches zur Limmat hinunterfliegen, um zu jagen. Zudem wurde mit überholten Mythen aufgeräumt: Fledermäuse fliegen den Menschen nicht absichtlich in die Haare. Aber es könne natürlich zu Zusammenstössen kommen, wenn die Tiere nicht aufmerksam genug seien. «Stellen Sie sich vor, die Fledermaus ruft nach links und fliegt aber weiter geradeaus, da kann es schon vorkommen, dass sie in eine Hauswand fliegt», erklärte der Fledermausexperte die Zusammenstösse mit diversen Gegenständen. Genau so ist es bei uns Menschen: Wenn wir nicht aufpassen, dann kann es schon mal «chlöpfen». Unsere beiden Welten sind also scheinbar wirklich nicht so unterschiedlich, wie man meinen könnte.

Markt der Genüsse

Am Freitag, 5. September, von 17 bis 21 Uhr, und am Samstag, 6. September, von 11 bis 17 Uhr, findet in der Weinlaube Zweifel an der Regensdorferstrasse 20 eine Italien-Weindegustation statt. Daneben präsentieren verschiedene Spezialitäten-Produzenten Käse- und Fleischwaren. (e)

Verkehrsbeschränkungen Tièchestrass

Von Montag, 8. September, 5 Uhr, bis Freitag, 12. September, 16 Uhr, ist die Tièchestrass zwischen dem Waidspital und dem Bucheggplatz stadteinwärts für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt via Gsteigstrass – Limmattalstrass oder Wehntalerstrass – Hofwiesenstrass. Der Grund für die Verkehrsbehinderungen sind Belagsarbeiten. (e)

Standaktion vor der Migros Höngg

Am Samstag, 6. September, stellt sich die glp (Grünliberale Partei der Kreise 6/10) von neun bis elf Uhr den Fragen des Publikums. Es besteht die Möglichkeit, über die städtischen Abstimmungen, aber auch über das Verbandsbeschwerderecht und über Naturschutz, Familien- und Sozialpolitik zu diskutieren. «Wo stehen die Grünliberalen?» (e)

Hauserfest

Am Sonntag, 7. September, von 11 bis 17 Uhr findet das Fest im Altersheim der Hauserstiftung an der Hohenklingenstrass 40 statt. Der Küchenchef Romano Consoli und sein Stellvertreter Janos Bantli werden die Besucher zwischen 11.30 und 13.30 Uhr mit einem feinen Mittagessen verwöhnen. Der Grill mit schmackhaften Steaks, Bratwürsten und Cervelats steht für die Festteilnehmer zwischen 11.30 Uhr und 17 Uhr bereit. Schlemmen kann man auch am Dessertbuffet, wo im Haus zubereitete Backwaren und Torten angeboten werden.

Auch die Liebhaber von Flohmarkt-Artikeln kommen auf ihre Rechnung, denn es wurden viele Sachen gesammelt. Die Pensionäre haben in der Aktivierungs-Therapie viele Sachen hergestellt, die am Bazarstand zum Verkauf bereit liegen.

Am Nachmittag wird das bekannte Duo D'urchige Tössaler die Besucher mit fröhlicher Musik unterhalten.

Wer Interesse hat, kann um 12 oder um 14 Uhr an einer geführten Hausbesichtigung teilnehmen. Das «Hauser»-Team steht für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Walter Martinet und sein Team freuen sich über jeden Gast.

Fischessen der Zürcher Pontoniere

Der Pontoniersportverein Zürich führt am Samstag, 6. September auf der Werdinsel zum zwölften Mal ein Fischessen für die Bevölkerung der umliegenden Quartiere durch. Im Festzelt beim Kraftwerk-Museum begrüsst der Pontoniersportverein Zürich die Besucher ab 11.30 Uhr zu einem geselligen Nachmittag in angenehmer Umgebung. Neben den gebackenen Fischfilets werden den Besuchern auch Getränke, Kaffee und Kuchen angeboten. Bei schönem Wetter lädt die grosse Wiese zum Spielen und Sonnenbaden ein, und ein erfrischendes Bad in der Limmat sorgt für Abkühlung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. (e)

LESERFON

Haben Sie etwas Spannendes gehört oder etwas Neues über Höngger erfahren? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an: redaktion@hoengger.ch dankbar. Vielleicht ist Ihre Information ja eine Story wert?

Rätsel

süsse Strauchfrucht	er-nennen	Insel-europäerin	schweiz. Schoggi-Unternehmer	Vorname der Farrow	subark-tischer Hirsch	franz.: Zahn
veran-lassen						
Miss Schweiz 1982 (Lolita)	3			Handels-ver-tretung		engl.: krank
Abk.: Body-Mass-Index			ehem. schweiz. Gross-bank	gegen-wider		
ehemalig					Vorge-setzter (engl.)	Abk.: Europa-meister-schaft
nicht staatlich		Abk.: Voll-pension	Auto-matav-griff			
				franz.: Name		Abk.: Imperativ
			portug. See-fahrer (V. da ..)	engl.: es ist	4	Initialen des Malers Anker
engl.: tief-dunkel	Walart des Eis-meeres	mit-leidlos			6	
Staat im Himalaja			5	Stadt in England	Abk.: Arbeits-plan	
	2	alt-röm. Spiel-würfel	franz. Filmstar (Jean)			
niederl. Adels-prädikat		schweiz. Rhein-zufuss				
Stadt im Kanton St. Gallen			Init. von Wallace	1		
Truppen-unter-kunft		Abonne-mente (Kw.)				

1 2 3 4 5 6

Auflösung des letzten Rätsels
A K S H T
N G R I N G E R R
B I Z E P S K H R
D A G E R D A
O K M O L L U K
S T O L A T I N T R O
T L C D R I F T
C R E D O E S F A
T A R A M R
S C O
S A H A R A
E A H A I
W E L T A L L
BUSCHMESSER

Die Feinschmecker-Oase an der Limmat

Restaurant «Zu den Zwei Raben»

In Stadtnähe, an idyllischer und ruhiger Lage beim Kloster, erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller.

«Zu den Zwei Raben»

8109 Kloster Fahr

Telefon 044 750 01 01

restaurant@kloster-fahr.ch

www.kloster-fahr.ch

Mo. und Di. geschlossen

Grosser Parkplatz

- Gaststube, Terrasse und der lauschige Garten laden für kleine und grosse Geschäfts- und Familien-Anlässe ein
- Räume und Säle im Restaurant sowie im Kloster bieten Platz für 5 bis 80 Personen und eignen sich perfekt für Tagungen und Seminare.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Gastgeber vom Restaurant «Zu den Zwei Raben»

Bald gehts wild zu und her...

Wir verwöhnen Sie ab 15. September mit verschiedenen Wildspezialitäten. Planen Sie heute noch Ihren Besuch im «Hans im Glück». Wir freuen uns auf Ihre Reservation und auf Ihren Besuch sowieso!

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten